

Ambulantes Clearing –Kurzkonzept–

Adresse und Ansprechpartner

Ambulantes Clearing
Gottfried-Claren-Str. 21, 53225 Bonn
Tel.: 0228/763700-22
Fax: 0228/763700-99
e-mail: fam@motiviva.de

Ansprechpartnerin: Martina Handels (Dipl. Pädagogin), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, systemische Familientherapeutin

ZIELGRUPPE

Kinder, Jugendliche und ihre Familien in ungeklärten, krisenhaften Lebenssituationen. Familien, in denen aufgrund von Störungen im Familien- bzw. Bezugssystem Unklarheit darüber herrscht, ob und wie ein Kind/Jugendlicher in der Familie bzw. seinem momentanen Bezugssystem verbleiben kann.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Hilfe wird über das für die Familie zuständige Jugendamt installiert. Im Ambulanten Clearing wird eine umfangreiche systemisch- und ressourcenorientierte Diagnostik angefertigt. Individuelle Lebensperspektiven für das Kind/den Jugendlichen werden unter besonderer Berücksichtigung seines familiären Hintergrundes gemeinsam mit der Familie entwickelt. Dabei werden das soziale Umfeld, insbesondere Familie und Schule, einbezogen. Aufgrund der Explorationen, der Ergebnisse aus den psychologischen Tests sowie den teilnehmenden Interaktionsbeobachtungen wird eine Diagnostik erstellt sowie eine Empfehlung ausgesprochen.

TEAM

Die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, PsychologInnen und Therapeuten mit systemisch-, familien-, oder gestalttherapeutischer Zusatzausbildung verfügen über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien sowie "Peergroups".

Es finden regelmäßige Teamsitzungen, interne Fallberatungen und externe Supervisionen statt.

ZIEL

Ziele des Ambulanten Clearings sind:

- ◆ Analyse der bisherigen Kommunikations- und Interaktionsmuster im familiären System
- ◆ Entwicklung alternativer Lebensperspektiven
- ◆ Verbleib des Kindes/Jugendlichen in seiner Familie bzw. seinem derzeitigen Bezugssystem
- ◆ Konzipierung individueller, bedarfsorientierter Hilfeformen, evtl. Überleitung in eine anschließende Jugendhilfemaßnahme

METHODEN

Wir arbeiten ressourcen- und lösungsorientiert, schwerpunktmäßig mit den Methoden des systemischen Ansatzes:

- ◆ Interaktionsbeobachtungen in strukturierten und unstrukturierten Situationen
- ◆ Anamnestische Explorationen
- ◆ Zirkuläres Fragen
- ◆ Einsatz des Familienbretts
- ◆ Mehrgenerationenkontext, Genogramm-Arbeit
- ◆ Skulpturen stellen
- ◆ Musterunterbrechung
- ◆ Reflecting-Team
- ◆ Rollenspiele
- ◆ Anamnese mit standardisiertem Fragebogen
- ◆ Psychologische Testverfahren
- ◆ Einbeziehung von Materialien, Gegenständen, Fotos, Familienerinnerungsstücken

*) gem. §§ 27 ff SGB VIII. Hierbei handelt es sich um Hilfen nach § 27(3).